

Nackt am Strand: Gottfried Benn verliebt sich auf Hiddensee

Der Greifswalder Autor Christof Kessler erzählt von einem schicksalhaften Urlaub des Dichters im Jahr 1913

VON JAN-PETER SCHRÖDER

GREIFSWALD. Ein Arzt und Sachbuchautor hat seinen ersten Roman geschrieben – über einen Arzt und Lyriker, der sich anschickt, seinen ersten Roman zu schreiben. Das neue Buch des Greifswalder Neurologen und früheren Klinikchefs Christof Kessler handelt von schicksalhaften Tagen im Leben des Berliner Pathologen und späteren Büchner-Preisträgers Gottfried Benn (1886–1956).

Der junge Dichter verliebt sich in eine Schauspielerin, die er nackt am Strand sieht, bevor sie ins Gespräch kommen. 1913 auf Hiddensee! Christof Kessler, der sich mit Benn und der Insel auskennt, erzählt atmosphärisch dicht und unterhaltsam, wie es gewesen sein könnte. Und nimmt seine Leserschaft mit auf eine spannende Reise.

Auf das schmale Eiland westlich von Rügen, das vor über hundert Jahren zum Treff- und Fluchtpunkt einer illustren Gesellschaft von Künstlerinnen, Schriftstellern und Intellektuellen wird. In eine Zeit, in der Benn vor schwierigen Entscheidungen und Europa am Abgrund steht.

Der Erste Weltkrieg wirft seine Schatten voraus. Mit skandalösen Gedichten aus dem Leichenschauhaus („Morgue“) ist der gewissenhafte Mediziner über Nacht zum Sensationsautor des Expressionismus geworden.

Nun reist er nach Hiddensee, um Abstand von der brodelnden Berliner Kulturszene und seiner exzentrischen Geliebten, der gefeierten Lyrikerin Else Lasker-Schüler zu gewinnen.

Gottfried Benn verbrachte tatsächlich im Sommer 1913



Das Gemälde „Hiddensee 2“ von Ivo Hauptmann (1886–1973). Das Bild des Malers aus dem Jahr 1921 befindet sich im Pommerschen Landesmuseum Greifswald und ziert das Cover des Buches.

FOTO: POMMERSCHENS LANDESMUSEUM

knapp drei Wochen auf der Insel und lernte hier die verwitwete Münchner Schauspielerin Edith Osterloh kennen, die er dann heiratete. Kessler fand den Eintrag „Dr.

med. Benn, Arzt, Charlottenburg“ im Fremdenbuch des Gasthofs Gau (heute Hotel Dornbusch) in Kloster.

Soweit die Fakten, die den bekennenden Hiddensee- und

Benn-Fan aus Greifswald zu einer novellenhaften Erzählung anregten. Die Handlung ist Fiktion.

Sie beginnt in Berlin, wo sich Benn zwischen literari-

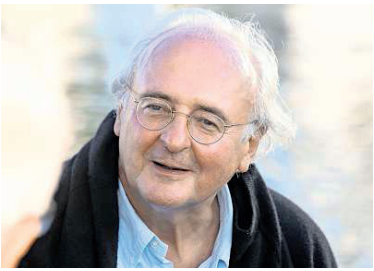
schen Liebesnächten und dem Tagwerk mit den Toten aufreibt. Jemand erzählt ihm von Hiddensee, und er muss hin und weg. Die anstrengende Geliebte will nicht mit.

Zum Autor

Professor Christof Kessler (Jahrgang 1950) ist ehemaliger Direktor der Neurologischen Universitätsklinik in Greifswald und immer noch in einer eigenen Praxis ärztlich tätig. Er hat sich schriftstellerisch bisher vor allem als Autor von Sachbüchern hervorgetan, in denen er Erkenntnisse aus der Hirnforschung einem breiten Publi-

kum verständlich machte („Wahn“, „Männer, die in Schränken sitzen“, „Glücksgefühle“).

Zuletzt veröffentlichte er zwei Neurokochbücher: „Essen für den Kopf“ und „Essen für ein langes Leben“. „Entscheidung auf Hiddensee“ ist sein erster Prosatext.



Christof Kessler

FOTO: VINCENT LEIFER

Gedankenschwere Zugreise nach Stralsund, schon auf dem Dampfer der erste Eindruck von der anderen Frau, die ihm nicht mehr aus dem Kopf geht.

Dann die Insel. Die See, das Licht, die Fischer, die Künstler! Zufällige Begegnung mit Ivo Hauptmann und Elisabeth Büchsel. Einladung auf die legendäre Lietzenburg des Malers Max Kruse, wo Nobelpreisträger Gerhart Hauptmann Hof hält.

Benn kommt an, staunt, schreibt. Notiert am Strand erste Gedanken zu Dr. Rönne, seinem literarischen Alter Ego. Und lässt sich auf eine neue Liebe ein.

Wie es sich für Hiddensee gehört, wird reichlich Bratfisch gegessen, im Kreis der Künstler fließen Bier und Schnaps schon vormittags in Strömen, und abends gibt es beim Tête-à-Tête auf der Terrasse des Hotels Hitthim Riesling und Cognac, bis der Arzt kommt.

Biografische Bezüge und Positionen zu Kunst, Literatur und Politik illustrieren über Gedanken und fiktive Gespräche den historischen Rahmen des unerhörten Urlaubsgehehens. Antisemitische Äußerungen am Frühstückstisch werden vehement zurückgewiesen. (Lange bevor sich Gottfried Benn Anfang der 30er-Jahre intellektuell auf die Seite der Nazis verirrte, bis er selbst Schreibverbot erhielt.)

All das setzt der promovierte Hirnforscher Kessler geschickt in Szene. Mit Liebe für seine Protagonisten und Sinn für Lokalkolorit verwebt er für Hiddensee typische Schnurren von Schnack und Schluck mit Zeit- und Kulturgeschichte zu einer interessanten Erzählung über Gottfried Benn, Else-Lasker-Schüler und Edith Osterloh, die sich über weite Strecken vergnüglich liest.

☛ **Christof Kessler**, „Entscheidung auf Hiddensee“, Roman, 195 Seiten, Softcover, 22,00 Euro, Rote Katze Verlag Lübeck, ISBN 978-3-910563-29-2

Die Buchpremiere am 1. April um 18 Uhr in der IST Galerie in Greifswald, Mühlenstraße 2.